

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Tiefbauamt

**K 9702 Ortsumgehung Grenzhof -
Ausbau zwischen Marienhof und
Gemarkungsgrenze Plankstadt -
Ausführungsgenehmigung**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	03.07.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	25.07.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

*Der Bauausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden
Beschluss des Gemeinderates:*

*Der Gemeinderat genehmigt den LKW-tauglichen Ausbau der Kreisstraße 9702 mit
Gesamtkosten von 790.000 €.*

(Teilhaushalt Amt 66, Seiten 9, 30 und 31)

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
MO4	+	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Begründung: Durch die Verbreiterung und den Ausbau der K 9702 kann die Straße auch vom LKW-Verkehr genutzt werden.
UM 1	+	Umweltsituation verbessern
MO2		Minderung der Belastungen durch den motorisierten Verkehr Begründung: Durch den Ausbau der K 9702 wird der Ortskern des Grenzhofes vom LKW-Verkehr befreit. Ziel/e: Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)



II. Begründung:

Um den Ortskern des Grenzhofs vom LKW-Verkehr zu entlasten, wird die rund 1400 Meter lange Kreisstraße 9702 zwischen Marienhof und der Gemeindegrenze zu Plankstadt auf 6 Meter verbreitert und ausgebaut, sodass sich dort künftig zwei Lastkraftwagen begegnen können.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf 790.000 €, wobei Landeszuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz in Höhe von rund 350.000 € gewährt werden.

Der nicht durch Zuschüsse gedeckte Anteil beträgt somit 440.000 €

Da mit dem Ausbau der Kreisstraße auch die Erschließung des Industriegeländes der Stadt Eppelheim verbessert wird, hat sich die Stadt Eppelheim bereit erklärt, einen Kostenanteil von 200.000 € zu übernehmen, sodass sich der städtische Anteil an der Maßnahme auf 240.000 € reduziert.

Es ist vorgesehen, die Arbeiten von Oktober 2007 bis Juli 2008 auszuführen.

Im Haushaltsplan 2007 sind unter der Projektnummer 8.66120710 kassenwirksame Mittel von 500.000 € sowie eine Verpflichtungsermächtigung von 290.000 € eingestellt. Im Haushaltsplan 2008 sind kassenwirksame Mittel von 290.000 € vorgesehen.

Die Zuschüsse des Landes von 350.000 € sind im Haushaltsplan 2008 unter der Projektnummer 8.66120860 ausgewiesen. Die Beteiligung der Stadt Eppelheim in Höhe von 200.000 € ist im Haushaltsplan 2007 unter der Projektnummer 8.66120760 eingestellt.

Der Gemeinderat wird gebeten, den Ausbau der Kreisstraße 9702 mit Gesamtkosten von 790.000 € zu genehmigen.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg